

Hallo Kriegsgegner\*innen und Genoss\*innen,

**Defender 2020 wird wegen corona ausgesetzt, der Ostermarsch abgesagt, die 1. Mai DGB-Demo und der Hessentag ebenfalls, der Tag der Bundeswehr (13.6.) wird zumindest verschoben. Doch auch wenn in den Medien nur noch von Corona geredet wird, Außenpolitik wird weitergemacht. Und darüber sollten wir weiter informieren und sprechen.**

Mit den Stimmen von CDU/CSU und SPD hat der Bundestag den Bundeswehreinsatz in Afghanistan um ein weiteres Jahr bis zum 31. März 2021 verlängert. Der Antrag der LINKEN "Bundeswehr sofort aus Afghanistan abziehen" wurde abgelehnt.

Am 6. November 2019 hat Christine Buchholz die traurige Bilanz des Bundeswehreinsatz in Afghanistan gezogen: <http://christinebuchholz.de/themen/frieden-abruestung-internationales/>

Wenn es um die Außenpolitik der BRD Deutschland geht, müssen die Linke und die Friedensbewegung m. E. wieder stärker ihr Augenmerk auf die Auslandseinsätze der Bundeswehr richten.

Außenminister Maas (SPD) sieht die wesentliche Veränderung in der Weltpolitik darin, dass die Ära des "amerikanischen Weltpolizisten" zu Ende geht und dass wir deshalb "mehr tun müssen für unsere Sicherheit und die Stabilität unserer Nachbarschaft".

"Um es klar zu sagen: Deutschland ist bereit, sich stärker zu engagieren, auch militärisch.

Aber dieses militärische Engagement muss eingebettet sein in eine politische Logik. .."

(Rede Maas, 56. Münchner Sicherheitskonferenz)

Nicht zuletzt in Afghanistan

### **US Abzug aus Afghanistan?**

Am 29. Februar 2020 haben die USA und die Taliban ein „**Abkommen um Frieden nach Afghanistan zu bringen**“ abgeschlossen.

Damit haben die USA ihre massive Niederlage, wie auch die der NATO, im Interventionskrieg gegen Afghanistan bestätigt. Wiedereinmal zwang afghanischer Widerstand eine imperialistische Macht zum Rückzug, nachdem schon die Briten, wie auch die SU vertrieben wurden.

Vereinbart ist, dass bis Mitte Juli diesen Jahres die USA ihre Truppen von 13 000 auf 8 600 reduzieren (so viele waren dort Ende 2016 stationiert, vor der Wahl Trumps) und dass innerhalb von 14 Monaten, also bis Ende April 2021, alle NATO-Truppen abgezogen werden. Bedingung ist, dass es die Taliban nicht mehr zulassen, dass terroristische Gruppen aus Afghanistan heraus agieren. Die Taliban bekämpfen den IS und Al-Qaida, auch im Interesse der USA. Bedingung ist weiterhin, dass die afghanische Regierung 5000 gefangene Taliban entlässt und binnen kurzer Zeit, Verhandlungen mit den Taliban für einen inner-afghanischen Friedensprozess aufnimmt.

Nach 40 Jahren Krieg sind alle Parteien kriegsmüde. Aber es ist schwer einzuschätzen, ob es zu diesem Prozess der Herstellung von Frieden kommt. Das ist heute auf jeden Fall viel schwieriger als vor dem Angriff der imperialistischen Koalition auf Afghanistan 2001/2002.

Mit diesem Angriff wurde vor fast 19 Jahren nicht nur verhindert, dass zwischen den verschiedenen Kräften in Afghanistan ein Weg zum Ende des Krieges gefunden wurde. Hinzugekommen ist heute noch

mehr unendliches Leid: über eine halbe Millionen Menschen mussten in den letzten 18 Jahren sterben, Millionen wurden vertrieben.

Trotz der Vereinbarung zwischen USA und Taliban verlängerte der Bundestag das Mandat für 1300 Soldat\*innen zur Unterstützung des NATO-Einsatzes „Resolute Support“ bis zum 31.3.2021. Der Einsatz soll zur Ausbildung, Beratung und Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte (Armee und Polizei) dienen.

Die Bundesregierung, zweitgrößter Truppensteller, ist nämlich nach wie vor der Auffassung, dass "der frühere Verteidigungsminister Peter Struck Recht hatte: ... Deutschlands Sicherheit wird auch am Hindukusch verteidigt." (Maas, Rede SiKo, 14.2.2020)

Die USA wollen darauf bestehen, dass ihnen einige Stützpunkte in Afghanistan erhalten bleiben, im Süden Russlands, im Westen Chinas. Deutschland will dort weiterhin den Fuß in der Tür haben, um zu verhindern, dass eine geopolitische Lücke entsteht, die von anderen Ländern besetzt wird.

Die Linke und die Anti-Kriegsbewegung haben wesentlich dazu beigetragen, den Krieg von USA und NATO gegen Afghanistan zu delegitimieren. Damit endgültig die imperialistischen Intervention beendet wird, kommt es m. E. darauf an jetzt wieder laut zu fordern:

**Bundeswehr – sofort raus aus Afghanistan!**

*Stefanie Haenisch, 23.3.2020*

--